

SEMCO KLIMASTAR 500

- + Transparenz und helle Räume
- + Verzicht einer Sonnenschutzeinrichtung
- + weniger Klimatisierung



Wohlfühlklima mit viel natürlichem Tageslicht

In Oldenburg entstand ein exklusives, repräsentatives Firmengebäude mit über 3.000 m² Bürofläche in dem auf eine ständige, energieaufwendige Klimatisierung verzichtet werden kann. Wie sich dies trotz der großen Fensterfassade mit Semco Klimastar 500 umsetzen ließ, beschreiben der Architekt Raimund Exner (simon & exner Architekten, Oldenburg) und der Bauherr Jürgen R. Viertelhaus, Vorstandsvorsitzender der VIEROL AG.

Was waren die besonderen Anforderungen an die Fassade bei diesem Objekt?

Architekt Raimund Exner:

Für dieses Objekt sollte die Fassadenstruktur allseitig gleich sein. Daher die Form des Grundrisses. Gleichzeitig sollte das Gebäude erkennbar bleiben, das heißt, dass ein Außenraffstore ausgeschlossen wurde, um die Gebäudeoptik nicht zu stören.

Herr Viertelhaus, warum war Ihnen dieses so wichtig?

Bauherr Jürgen R. Viertelhaus:

Meine Vorstellung war eine moderne, offene, neue Unternehmenszentrale, wie sie heute in den Wirtschaftsmetropolen weltweit vorzufinden sind. Als Bedingung hierfür galten zwei sich zunächst widersprechende Faktoren: Das Gebäude sollte in Bau und Nutzung großzügig und dennoch kostengünstig sein. Ich finde es immer wieder erschreckend wie sehr architektonisch schöne Gebäude durch die unkontrollierte Nutzung von Abschattierungen ihren Charakter verlieren. Uns war eine moderne Formsprache sehr wichtig. Der Einsatz einer Außenjalousie kam für mich nicht

in Frage. Gleichzeitig wollten wir im Gebäudeinneren alle Vorteile von großen Fensterflächen und einem hohen Tageslicht-Ausleuchtungsgrad genießen ohne dauerhaft eine Klimaanlage nutzen zu müssen.

Welche Ergebnisse bzw. Erkenntnisse brachte die Lichtplanung von Semco? Hat dies die Planung beeinflusst?

Architekt Raimund Exner:

Die Berechnungen von Semco lieferten sehr aufschlussreiche Ergebnisse, wie wir möglichst viel Tageslicht in die Büroräume hineinlassen können. Den Mitarbeitern von VIEROL wurden so angenehm helle Arbeitsplätze ermöglicht. Zudem konnten wir den Einfluss von verschiedenen Glasarten auf den Lichteinfall erkennen und eine fachlich fundierte Auswahl treffen. Zu einem späteren Zeitpunkt haben wir uns dann noch zusätzlich die vollständigen inneren Räume angesehen und berechnen lassen. Wir haben dann noch Innenwände aus Glas in die Planung aufgenommen, um die Ausleuchtung mit Tageslicht durch das ganze Gebäude zu optimieren. Um die Privatsphäre und die Vertraulichkeit bei Besprechungen zu

wahren, wurde auf die Glastrennwände in einigen Bereichen ein Siebdruck aufgebracht, wodurch die Durchsicht gemindert wird. So erreichen wir eine maximale Lichtausbeute und schaffen gleichzeitig ein angenehmes Arbeitsklima.

Nach welchen Kriterien wurde die Verglasung ausgewählt?

Architekt Raimund Exner:

Für uns Architekten gab es zwei Vorgaben zum Glas an sich. Dies waren die Durchsicht und der Hitzeschutz. Der Bauherr wollte für seine Angestellten und sich eine perfekte Durchsicht von Innen nach Außen durch das Glas garantieren und eine neutrale, das heißt farblich unverfälschte Sicht auf die Umwelt erlauben. Durch den Wegfall einer außen liegenden Schattierung musste zudem der sommerliche Hitzeschutz gewährleistet sein, daher fiel die Wahl auf Semco Klimastar 500. Ich war sehr zufrieden, wie dies im fertigen Objekt an den heißen Sommertagen in diesem Jahr funktionierte, und habe auch seitens der Mitarbeiter positive Rückmeldungen erhalten. Für den Blendschutz haben wir schließlich Innenjalousien verwendet. Besonders interessant

SEMCO | REFERENZ

sind zudem die bodentiefen Fenster, welche vollständig geöffnet werden können. Die Mitarbeiter können so je nach Wunsch das gewünschte Maß an Frischluft erhalten. Zur Absturzsicherung haben wir Glasbrüstungen vorgesehen, sodass die Optik ungestört bleibt und dennoch nichts passieren kann.

Was war für Sie ausschlaggebend auf traditionelles spiegelndes Sonnenschutzglas zu verzichten?

Bauherr Jürgen R. Viertelhaus:

Unser Gebäude sollte eine großzügige und moderne Architektur nach neuestem Stand haben. Unsere großen Fenster sind weiterhin zu erkennen und drücken auch unser offenes Selbstverständnis aus. Wir wollten uns nicht hinter Spiegelglas verstecken. Ein Fenster soll auch ein Fenster bleiben. Zudem möchten wir mit der Architektur punkten und nicht mit einer bloßen spiegelnden Fläche. Oftmals wird dann schnell zu einer Außenjalousie geraten, doch diese kam für uns gar nicht in Frage. Wir waren froh, dass wir mit Semco einen Berater gefunden hatten, der uns noch eine weitere – für uns echte – Alternative aufzeigte.

Wie haben Sie die „richtige“ Glasart für das Gebäude ausgewählt?

Architekt Raimund Exner:

Neben den Berechnungen von Semco zum Lichteinfall und zum Hitzeschutz konnten wir zusätzlich eine Bemusterung durchführen. Es wurden Musterscheiben gefertigt und wir konnten uns so gemeinsam mit dem Bauherrn über die verschiedenen Möglichkeiten informieren. Letztlich konnten wir so das passende Glas auswählen und sind mit dem entstandenen Raumklima sehr zufrieden.

Wie sind Ihre Erfahrungen zum Raumklima, nachdem Sie nun einige Zeit Ihre neue Firmenzentrale nutzen?

Bauherr Jürgen R. Viertelhaus:

Meine Erfahrungen sind hervorragend, ich kann dieses Verglasungssystem und das Semco Klimaglas bestens weiterempfehlen. Wir haben bei VIEROL schöne helle und optimal temperierte Büros zu jeder Jahres- und Tageszeit. Und zusätzlich haben wir keine Probleme

mit der Überhitzung der Räume. Im letzten Sommer hatten wir an einigen Tagen ziemlich hohe Außentemperaturen und konnten in unseren Büros trotzdem entspannt arbeiten. Und auch in den Übergangsmonaten haben wir

unsere Entscheidung nicht bereut. Bei anderen Bürogebäuden werden dann in schöner Regelmäßigkeit „die Schotten dicht gemacht“ und wir können ohne Außenjalousien ganzjährig die Vorteile einer hohen Tageslichtausbeute nutzen.



Bauherr: Vierol AG, Oldenburg

Planung und Entwurf:

simon + exner Architekten, Oldenburg

Produkte:

Semco Klimastar 500
(U_g -Wert 0,5 W/m²K, g-Wert 23%)
Glaselemente und Trennwände im Interieur

Gesamtmenge:

ca. 1.600 m²

Wünschen Sie auch eine individuelle Beratung für Ihr Objekt?

Kontaktieren Sie unseren nächstgelegenen Standort für kompetente Hilfe.

Mehr Informationen auf:

www.semco Glas.com